

„Neuaufgabe“ der Fellbacher Ansichten

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich darf mich kurz vorstellen: Mein Name ist Sebastian Reiner und seit Mai dieses Jahres Pressesprecher der SPD Fellbach und somit verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit nach innen und außen.



Sebastian Reiner

Als Mitglied im SPD-Stadtverband habe ich ein Druckwerk

Kommunalwahlkampf 2014 – Rückblick und Ausblick

20,86 % (2009: 22,40 %) bzw. 95.940 (2009: 99.037) abgegebene Stimmen konnte die Fellbacher SPD bei der Kommunalwahl 2014 bei sich verbuchen. Trotz leichter Verluste zur Kommunalwahl im Jahre 2009 konnten wir die sieben Mandate im Stadtparlament – im Gegensatz zur CDU und zu den FW/FD – behalten. „Unser Wahlziel war ein zusätzliches Mandat“, sagt Andreas Möhlmann, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Fellbacher Gemeinderat. „Neben den in-

vermisst, dass regelmäßig nicht nur unsere Mitglieder über kommunalpolitische Themen informiert, sondern auch alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Nach einigen Gesprächen im SPD-Vorstand sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass wir die „Fellbacher Ansichten“ wieder aufleben lassen wollen. Ein Informationsmedium wenn man so will, das zwei bis viermal im Jahr erscheinen soll.

Die erste Ausgabe ist nun fertig und ich wünsche Ihnen/Euch viel Spaß beim Lesen und Diskutieren. Kritik, Anregungen, Leserbriefe oder Themenvorschläge sind immer willkommen. Dafür haben wir eine E-Mail Adresse eingerichtet:

spd-fellbacher-ansichten@gmx.de

haltlichen Schwerpunkten Wohnungsbau und Schullandschaft wollten wir im Gemeinderat stärker vertreten sein. Dieses Ziel haben wir leider nicht erreicht.“ Dennoch haben die Fellbacher Genossinnen und Genossen einen engagierten und kreativen Wahlkampf gemacht und im Bürgerkontakt zahlreiche gute Gespräche geführt und konstruktive Vorschläge aufgenommen. „Das nehmen wir in die politische Arbeit der kommenden Jahre mit“, sagt Möhlmann.

Inhalt

1. "Neuaufgabe" der Fellbacher Ansichten
2. Kommunalwahlkampf 2014 - Rückblick und Ausblick
3. Asylbewerber in Fellbach - Chancen auf ein menschenwürdiges Leben
4. Neues von den JUSOS/AG Unteres Remstal



SPD-Kandidaten für den Gemeinderat im Wahlkampf

Die SPD Fellbach ging mit 32 Kandidatinnen und Kandidaten ins Rennen. Besonders hervorzuheben ist, dass Frauen und Männer bis auf die letzten Plätze paritätisch auf der Liste

vertreten waren. Nach dem aktuell gültigen Kommunalwahlgesetz Baden-Württemberg sollen Männer und Frauen gleichermaßen bei der Aufstellung eines Wahlvorschlags berücksichtigt werden.

Wir gingen hier mit gutem Beispiel voran. Schließlich wurden Ulrike Dreßler-Uetz und Sybille Mack als zwei von insgesamt fünf Frauen in den Gemeinderat gewählt. Des Weiteren kamen wieder Andreas Möhlmann, Harald Raß und Hans-Peter-Krause ins Stadtparlament. Als neue Mitglieder der SPD-Fraktion wurden gewählt: Der 23-jährige Student Sebastian Bürkle als nun jüngster Stadtrat und der Bun-

«In Fellbach kann vieles sozialer gestaltet werden»

desvorsitzende der türkischen Gemeinde Gökay Sofuoglu, der auch über Fellbach hinaus große Bekanntheit genießt.

In den kommenden fünf Jahren will die SPD in Fellbach vor allem im Bereich der Wohnungspolitik neue Ideen und Konzepte vorstellen. Während der heißen Wahlkampfphase wurden die Kandidaten der SPD häufig hinsichtlich des geplanten Wohnturms auf dem ehemaligen Fromm-Gelände angesprochen. Viele Stimmen waren ablehnender Natur. Wir lehnen grundsätzlich keine Großbauprojekte ab, sondern versuchen konstruktiv und sozial neuen Wohnraum in Fellbach zu schaffen. Aus diesem Grund wollten wir einen Bürgerentscheid zum Wohnturm herbeiführen, was leider nicht gelungen ist. Projekte, die eine Vielzahl von Menschen in unserer Stadt betreffen, sollten direkt von den Bürgern entschieden werden. Das verstehen wir unter Bürgerbeteiligung und lebendiger Demokratie.

Fellbach braucht keine Luxuswohnungen, sondern bezahlbarer Wohnraum für Familien, für Senioren und junge Leute.

Wir setzen uns in den kommenden fünf Jahren für sozialgerechte Projekte und Lösungen ein.

„In Fellbach kann vieles sozialer gestaltet werden“, sagt Andreas Möhlmann. Die Herausforderungen der nächsten Jahre stehen fest: Mobilität gewährleisten, ÖPNV ausbauen, den Bahnhof der Zukunft mitgestalten, Gemeinschafts- und Ganztageschulen verstärkt voranbringen, Wirtschaft fördern.

Neben der Wahl zum Gemeinderat fanden auch die Wahlen für den Kreistag und die Regionalversammlung der Region Stuttgart statt. In den Kreistag wurden die beiden SPD-Mitglieder Andreas Möhlmann und Karin Rentschler gewählt. Alter und neuer Fraktionsvorsitzender in der Regionalversammlung der Region Stuttgart ist Harald Raß.

SPD-Mitglieder im Fellbacher Gemeinderat, im Kreistag und in der Regionalversammlung



Andreas Möhlmann
Stadtrat (Fraktionsvorsitzender)
Kreisrat



Harald Raß
Stadtrat
Fraktionsvorsitzender
Regionalversammlung



Ulrike Dreßler-Uetz
Stadträtin



Sybille Mack
Stadträtin



Sebastian Bürkle
Stadtrat



Hans-Peter Krause
Stadtrat



Gökay Sofuoglu
Stadtrat



Karin Rentschler
Kreisrätin

Asylbewerber in Fellbach – Chancen auf ein menschenwürdiges Leben

Ukraine-Konflikt, Bürgerkrieg in Syrien, Vormarsch der IS – nur einige Schlagworte, die zeigen, wie viele Krisenherde es aktuell auf der Welt gibt. Da erscheint Europa als eine der wenigen sicheren Inseln des Friedens, des Wohlstands und der Stabilität. In Europa leben wir seit nunmehr fast 70 Jahren in Frieden. Das war nicht immer selbstverständlich. Über Jahrhunderte wurde der europäische Kontinent immer wieder von Kriegen heimgesucht und zahlreiche Europäer mussten in anderen Teilen der Welt Schutz suchen. Fast 70 Jahre Frieden in Europa sind vor diesem Hintergrund ein grandioses Werk, das uns auch zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Flüchtlingen verpflichtet.

In Deutschland steigen die Asylanträge rapide. Seit Jahresbeginn haben mehr als 158.000 Menschen in Deutschland Asyl beantragt und damit mehr als im gesamten Jahr 2013. Trotz Verschärfung der Asylgesetze und Flüchtlingsgipfel sind es vor allem die Kommunen, die mit der Frage beschäftigt werden, wo und wie die Flüchtlinge untergebracht werden sollen. Es bleiben auch kritische Stimmen von Kommunalpolitikern und

«Sprache verbindet Menschen»

Bürgern nicht aus, die sich fragen, ob wir so vielen Menschen überhaupt helfen können und ob wir nicht selbst schon genug Probleme im Land haben.

Wir nehmen all diese Fragen und Anliegen ernst. Es geht sowohl darum, niemanden zu überfordern, als auch dafür zu sorgen, niemanden alleine zu lassen. Bei den in Fellbach ankommenden Flüchtlingen sprechen wir von Menschen, die das suchen, was für uns selbstverständlich ist – ein sicheres Zuhause, ausreichend Lebensmittel, sauberes Wasser und Menschenrechte. Wir dürfen nicht vergessen, dass sich hinter jedem Flüchtling ein

spielsweise wurde angemerkt, dass Asylverfahren teilweise länger als sechs Monate dauern und Abschiebungen nach der Rechtslage nicht konsequent umgesetzt werden. Des Weiteren werden die Flüchtlinge innerhalb der EU nicht gleichermaßen verteilt. Hier könnte ein definierter Verteilungsschlüssel unter den EU-Mitgliedstaaten zu mehr Gerechtigkeit und gemeinsamer Verantwortung führen.



SPD-Mitglieder von Vorstand, Fraktion und Jusos beim "Containerdorf" neben dem Max-Graser-Stadion mit Cornelia Funk und Klemens Hueber vom Freundeskreis für Flüchtlinge.

persönliches Schicksal verbirgt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie wir in Fellbach für diese Menschen ein menschenwürdiges Leben gestalten können.

Die SPD Fellbach hat aus diesem Grund am 25. September 2014 zu einer öffentlichen Mitgliederversammlung zum Thema Asyl ins Park-Restaurant Fellbach eingeladen, um über Probleme, Chancen und Lösungen zu sprechen. Dabei blieben auch kritische Anmerkungen nicht aus: Bei-

Seit kurzem leben nun über 180 Asylbewerber, hauptsächlich Männer, in der neuen Flüchtlingsunterkunft in der Fellbacher Bruckstraße. Bislang gestaltet sich das Zusammenleben friedlich, doch wo Menschen verschiedener Kulturen und Nationalitäten zusammentreffen, kann es auch schnell zu Auseinandersetzungen kommen. Wie gestalten die Asylbewerber ihren Tagesablauf? Was können wir tun, um sie besser zu integrieren? Ist die Unterbringung an einem zentralen Ort mit so

viel Menschen überhaupt sinnvoll? Das Wort „Ghetto-bildung“ fiel an diesem Abend öfters.

1. Trotz offener Fragen, waren sich die Mitglieder über eine Sache einig: Wir haben keinen Einfluss darauf, wie viele Asylbewerber Schutz in Europa suchen. Wir müssen die Flüchtlinge aber mit offenen Armen empfangen und ihnen Hilfe anbieten. Die SPD Fellbach hat drei zentrale Anliegen formuliert:

2. Auf Stadt- und Kreisbene auf eine menschenwürdige Unterbringung – wenn möglich mit dezentralen Standorten – hinwirken. Die durchschnittliche Wohn- und Schlaffläche in einer Gemeinschaftsunterkunft nach dem Flüchtlingsauf-

nahmegesetz beträgt sieben Quadratmeter pro Asylbewerber. Das erscheint nicht ausreichend und deshalb müssen die Rahmenbedingungen des Zusammenlebens so angenehm wie möglich gestaltet werden.

3. Sprache ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Integration. Aus diesem Grund sollen mehr Finanzmittel für Sprachkurse bereit gestellt werden. Vom Rems-Murr-Kreis wird pro Asylbewerber einmalig eine Pauschale von 92,00 Euro bezahlt. Die tatsächlichen Kosten für die Sprachförderung liegen aber weit höher.

Möglichkeiten von Beschäftigungsverhältnissen für die Asylbewerber prüfen. Die Lösung könnte gemeinnützige Arbeit sein, die den Flüchtlingen mit 1,05 Euro

pro Stunde vergütet wird und gleichzeitig das Gefühl des Gebrauchtwerdens vermittelt.

Dadurch können wir in Fellbach unserer Verantwortung gerecht werden und den Flüchtlingen die Chance auf ein menschenwürdiges Leben geben. Für viele ist eine Rückkehr in ihre Heimat noch lange Zeit nicht möglich. Aus diesem Grund ist Teilhabe in der Gesellschaft umso wichtiger. „Schön wäre es“, so umschreibt es ein SPD-Mitglied, „wenn aus Flüchtlingen irgendwann Fellbacher werden, die mit uns leben und arbeiten“.

Neues von den JUSOS/AG Unteres Remstal

Bei der diesjährigen Kommunalwahl durften zum ersten Mal auch 16- und 17-Jährige an die Wahlurne gehen. Grund genug, um Politik für junge Menschen aktiv zu gestalten. Mit einer beeindruckenden Erstwählerkampagne durch die Jusos Rems-Murr wurden die jungen Menschen über unser Wahlrecht und politische Themen informiert. An rund 14.000 Erstwähler im Rems-Murr-Kreis wurde ein Flyer versandt, für das Internet ein Kurzfilm produziert und zahlreiche Veranstaltungen im Kreis beworben. Weil wir junge Menschen für unsere Politik gewinnen möchten, ist vor Ort eine effektive Arbeit der Jusos wichtig. Deshalb wurde im Juni 2014 die AG Unteres Remstal durch ehemals aktive und neue

Juso-Mitglieder gegründet. Im Vorstand sind Andre Knaus, Lara Bauer, Florian Beck, Cemil Ergen, Jenny Mey und Sonja Neher.



Impressum

SPD Stadtverband Fellbach
V.i.S.d.P. Tobias Schlegel
Redaktion: Sebastian Reiner

E-Mail der Redaktion:
spd-fellbacher-ansichten@gmx.de
Web: www.spd-fellbach.de